

B Schulkultur- 1 Schulleben

Aktuelle Umsetzung

Das historische Klassenzimmer wird dieses Jahr an das Marie - Curie- Gymnasium ausgeliehen und ist somit nicht in der Käthe-Kollwitz-Schule.

1.7 Historisches Klassenzimmer

Den Schülern:innen soll ein Eindruck von Schule und Leben vor 100 Jahren vermittelt werden. Gemäß unserem Leitbild, „Miteinander Füreinander – vorleben, erfahren, in die Gesellschaft tragen“ schlüpfen Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgänge der Sekundarstufe 1 in die Lehrer- und Vermittlerrolle und leiten Schüler:innen der unteren Jahrgänge oder Grundschulklassen durch die ca. einstündige Veranstaltung. Diese besteht aus einem Vorgespräch, in dem Exponate aus dem Schulalltag von vor 100 Jahren vorgestellt werden. Des Weiteren werden Regeln für das folgende Rollenspiel, dem Unterricht um 1900, festgelegt.

Danach beginnt ein ritualisierter Unterricht unter den strengen Augen unserer „Lehrerin“. Morgengebet und Hygienekontrolle sind Dinge, die den heutigen Jugendlichen in der Schule nur selten oder nicht mehr begegnen. Auch der militärische Umgangston unter Einbeziehung des Rohrstocks prägt das Klima im Klassenraum. Innerhalb der Stunde erfolgt eine Schriftprobe mit Schiefertafel und Griffel sowie eine Rechenprobe, bei der jedem/r Schüler:in eine Aufgabe gestellt wird. Der Unterricht wird ca. eine halbe bis dreiviertel Stunde dauern.

Im Anschluss findet ein kurzes Gespräch mit den Schülern statt, in dem sie ihre Erfahrungen besprechen und äußern können.

Bezug zum Leitbild

Die europäische Gesellschaft hat in den letzten hundert Jahren einen enormen Wandel erlebt. Dieses schließt die Rolle von Schule, Unterricht und die der Kinder unbedingt mit ein.

Erziehung vor hundert Jahren galt in erster Linie der Herrschaftslegitimierung und der Militarisierung der Gesellschaft.

So wurden Kinder behandelt und bestraft wie kleine Erwachsene. Sie wurden im Bergbau und in der Landwirtschaft eingesetzt und es wurde nur wenig Rücksicht auf ihre Gesundheit und individuelle Entwicklung genommen.

Heute haben Kinder in Mitteleuropa eine Jugend, in der sie sich entwickeln und entfalten können. Sie genießen eine angstfreie Lernumgebung und werden individuell auf ihre Zukunft vorbereitet.

Wir als Schule wollen die Schüler:innen heute dazu bringen, sich zu informieren und Dinge kritisch hinterfragen zu können.

Dieser Kontrast kann den Schüler:innen in dieser Lernumgebung vermittelt werden.

Bezug zum UNESCO-Gedanken

1. Menschenrechtsbildung & Demokratieerziehung

Das historische Klassenzimmer soll den Schüler:innen den Kontrast zwischen damaliger und heutiger Schulwelt aufzeigen. Dabei wird das Resultat einer gesellschaftlichen Demokratisierung herausgestellt in der Menschen- und Kinderrechte die schwächsten Mitglieder unserer Gemeinschaft beschützen und ihnen die Möglichkeit einer individuellen Entfaltung bieten.

Die Schüler:innen sollen anhand des Rollenspiels empathisch erfahren, warum Gewalt und militärischer Drill aus den heutigen Klassenzimmern verbannt wurden und diesen demokratischen Grundgedanken so hoffen wir, weitertragen.

Entwicklungsziele / Ausblick

Wir freuen uns sowohl über interne als auch externe Schulklassen die bereit sind, sich auf ein Rollenspiel aus vergangenen Tagen einzulassen. Die Unterrichtsstunde wird nach einem ritualisierten Muster abgehalten. Für Ideen, Ergänzungen oder Anregungen sind wir immer offen.

Externe Kooperationspartner

Wir sind dankbar für die Dauerleihgaben des historischen Instituts der Stadt Recklinghausen, sowie für die vielen privaten „Schätze aus vergangenen Tagen“ die uns überlassen wurden.

Ansprechpartner in der Schule

Holger Meyring